

# Eine kleine Einführung in die kaufmännische Betriebsführung von Windparks

# REZ

Aufgaben der Betriebsführung / Kosten und Erlöse beim  
Betrieb von Windparks / Reporting / Szenarien

Prof. Dr. Walter Delabar

Regenerative Energien Zernsee GmbH & Co. KG, Berlin



1

## Überblick

# REZ

1. Aufgaben und Pflichten der kfm Betriebsführung
2. Reporting an Betreiber und Banken
3. Kostenstruktur von Windparks im Betrieb
4. Erlöse von Windparks



2

1

# AUFGABEN UND PFLICHTEN DER KFM BETRIEBSFÜHRUNG



3

1.1.

## ETWAS GRUNDSÄTZLICHES



4

## Teilaufgabe im Gesamtensemble

REZ

### Aufgaben:

Buchhaltung,  
Umsatzsteuer-VA,  
Betriebswirtschaftl.-  
Auswertungen,  
Kontenführung und  
-kontrolle, Liquiditäts-  
plan und kontrolle,  
Auftragsvergabe,  
Gutschrifts-  
/Rechnungsprüfung,  
Rechnungslegung,  
Zuarbeit STB/WP,  
Dokumentation,  
Berichtswesen,  
NSM-Abrechnungen  
Versicherungsmeld.  
usw.



### Aufgaben:

Anlagenfernüber-  
wachung inkl.  
Bereitschaft,  
Generierung techn.  
Kennzahlen  
(Einspeisung,  
Verfüg.),  
Protokollierung  
Anlagenmeldungen,  
Veranlassung  
Maßnahmen b.  
Störungen, Berichte  
u. Auswertungen,  
Kontakt Hersteller,  
Versicherungsmeld.  
etc.

**Aufgaben:** Strategische Ausrichtung, Planung und Gestaltung der Gesellschaft,  
gesellschaftsrechtliche Aufgaben (Aufstellen Abschluss, Gesellschafterversammlung,  
rechtliche Aspekte, Information der Gesellschafter), Verträge verhandeln und  
unterzeichnen, Freigabe von Aufträgen usw.

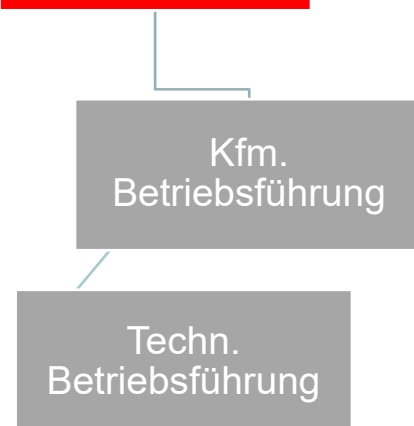


5

## Funktionshierarchie

REZ

### Geschäftsführung



- Kfm und techn. Betriebsführung arbeiten Geschäftsführung zu
- Tagesgeschäft
- Vorbereitung und Kalkulation von Maßnahmen
- Umsetzung von Maßnahmen
- Kontrolle
- Reporting



6

## Aufgaben kfm BF (Basics)

REZ

- **Buchhaltung**
  - Buchhaltung / Vorb. Buchhaltung
  - Umsatzsteuervoranmeldungen,
  - Unterstützung Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses
- **Rechnungswesen**
  - Rechnungswesen
  - Pachtabrechnungen
  - Prüfung Gutschriften / Rechnungen
- **Liquidität/Wirtschaftlichkeit/ Reporting**
  - Kostenplan / unterjähriger Liquiditätsplan
  - Erstellung BWA / Soll/Ist-Vergleich etc.
  - Monats-/ Quartals- Jahresberichte
- **Verwaltung, Organisation**
  - Eigentümerbetreuung
  - Dokumentation und Archivierung der Belege
  - Rechnungs-, Postein- und -ausgangsbuch
  - Übernahme und Kontrolle von Meldepflichten
  - Organisation von diversen Zertifikaten
  - Datenschutz
- **Vertragsmanagement**
- **Abwicklung des Zahlungsverkehrs**



7

## Herzstück

REZ

- Kfm BF plant, beobachtet, steuert und kontrolliert sämtliche Vorgänge im WP
- Kfm BF entscheidet über Investitionen oder bereitet die Entscheidungen vor
- Kfm BF bewertet und korrigiert techn. Entscheidungen/Berechnungen
- Kfm BF achtet auf die formale Korrektheit aller Vorgänge im Windpark und gleicht mit gesetzlichen und anderen Anforderungen ab
- Hat den umfassendsten Überblick über WP-Projekt

**Die kaufmännische Betriebsführung trägt die Hauptlast und -verantwortung für den wirtschaftlichen Erfolg des Windparks**

8

- Kommunikation zwischen kfm und techn. Betriebsführung muss funktionieren (regelmäßige Besprechungen und Informationsaustausch)
- Kfm Betriebsführung muss über alle Vorgänge im WP informiert sein (Kopie von Berichten, Meldungen, Dokumenten, Zugang zur Dokumentation etc.)
- Kfm Betriebsführung muss sich den Entscheidungsvorbehalt vor techn. Betriebsführung sichern (keine Investition ohne Einbezug der kfm. Betriebsführung)



9

1.2.

## MELDEPFLICHTEN



10

- Meldepflichten sind insbesondere:
  - Anlagenregister / Marktstammdaten inkl. Änderungsmeldungen
  - REMIT Meldungen (Meldungen der eingespeisten Mengen durch Marktteilnehmer)
  - Meldungen nach dem Außenwirtschaftsgesetz (v. a. relevant für WP mit ausländischen Gesellschaftern)
  - Meldungen an das Transparenzregister / EEG-Jahresmeldungen (Meld. Marktprämie > 500 TEuro/WEA/Jahr)
  - Meldungen EEG-Umlage
  - Meldungen zum Energiemonitoring
- Regularien immer stärker relevant
  - Datenschutz-Grundverordnung (ab 25.5.2018)
  - Anlagenverantwortung
  - Sicherheitsüberprüfungen



11

**Achtung:**  
**Meldepflichten und Befolgung**  
**von Regularien sind mit Fristen**  
**und teilweise mit Poenalen und**  
**Einbehalten versehen.**  
**Haftung wird wird ggf. an**  
**Betriebsführer weitergegeben.**

12

- NSM Maßnahmen / Berechnung Entschädigungen (Spitzabrechnung, Pauschalverfahren, Durchsetzung angemessener Entschädigung – Achtung: Leitfaden 3.0 mit völlig neuem Regelungsansatz / gegen EEG)
- Zertifikat zur Verlängerung der erhöhten Anfangsvergütung (5 Jahre / 10 Jahre) unter EEG alt und EEG 2017 / Überprüfung der Vergütungshöhe alle 5 Jahre nach EEG 2017
- Stromsteuerermeldungen (im Zusammenspiel mit Umspannwerk) – Achtung: seit 2018 neues Verfahren
- Versicherungsmeldungen
- Gutschriftenerstellung bei Poolverträgen und vergleichbaren Strukturen
- Entwicklung von Vergütungsstrukturen unter Berücksichtigung mehrerer Zuflüsse und unterschiedlicher Vergütungshöhen und Direktvermarktungskosten



13

1.3.

## ARBEITSGRUNDLAGEN SCHAFFEN



14

## Stammdaten etc.

REZ

- Legen Sie eine Datenbank an (auch Excel oder vergleichbar), in der Sie alle Daten, Ansprechpartner, Adressen, Fristen Ihrer Windparks aufzeichnen
- Legen Sie alle relevanten Dokumente in Ihrem Arbeitsbereich elektronisch in einem einheitlich strukturierten Verzeichnis ab
- Stellen Sie sicher, dass Sie nach den Grundsätzen der ordnungsgemäßen Buchhaltung agieren (änderungssichere Erstellung und Dokumentation, ggf. nach zertifiziertem Verfahren)



15

## Stammdaten Exempel

REZ

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K
1	Betreiber-gesellschaft:	xyz GmbH & Co.KG									Stand (letzte Änderung)
2		Firmensitz:									
3											
4		Amtsgericht									
5		Handelsregisternummer									
6		Büro:									
10		KomplementärIn:									
11		Anschrift:									
12		Gesellschaftsvertrag vom									
13		Letzter HRA Auszug vom									
14		Kommanditeinlage:		gesamt							
15		Kommanditisten: Name									
24		Geschäftsführer:									
25		Prokura:									
26	Windenergieanlagen Standort:	Seriennummer	Anlagenschlüssel	Hersteller	Typ	NH	IB-Datum	33			Standortkoordinaten (UTM-ETRS 89, Zone
27		WEA 01									
28		WEA 02									
31	Prognose Jahresenergieertrag:										
32		xxxxxxxxxxxx	Quelle: Ertragsgutachten PSO Wert (inkl. Abzüge für Abschaltungen, Verfügbarkeit, Netzverluste und Zubau)								
33											
34	Einspeisevergütung										
35	Erhöhte Anfangsvergütung IBN										Gutachten erstellen End
36	20xx										
37	SDI Bonus										
38	Repoweringbonus										
39	zzgl. Managementprämie										
40											



16



1.4.

## GRUNDVERSTÄNDNIS



17

## Verwalter oder Kaufleute?

- Kaufmännisches Handeln in WP ist im Wesentlichen auf die Verwaltung der Gesellschaft und der Zahlungsströme beschränkt
- Die Vermarktung ist grundsätzlich geregelt. Im Unterschied zu anderen Kaufleuten, müssen Betreiber von Windparks ihre Ware nicht vermarkten.
- Aber: Die Volatilität von Märkten ist über Regelungen zu negativen Strompreisen auch in der Windenergie bemerkbar.
- Aber: Die Volatilität der Energiequelle Wind fordert genau Beobachtung und Kontrolle v.a. der Zahlungsströme.



18

2

## REPORTING AN BETREIBER UND BANKEN



19

### Reportarten

- Anlassbezogene Reports
- Monatsreports
- Quartalsreports
- Jahresreports
- Quartalsberichterstattung Konzern
- Jahresabschluss WP/Konzern
- Monatlich aktualisierte Kerndaten Website
- Finanzierungsbegleitbögen (jährlich)
- Reports sind in der Regel terminiert, selten Anlassbezogen
- Zuarbeit von Buchhaltung (BWA, Summen und Salden, OPOS) und techn. Betriebsführung muss organisiert und koordiniert werden
- Bei Konzernen fallen die Abgabetermine ggf. auf das Quartalsende (Arbeiten mit geschätzten oder berechneten Daten für Vergütung und Kosten des letzten Quartalsmonats)



20

## Reporting Ziele/Aufgaben

REZ

- Reports dienen der schnellen und präzisen Information der Auftraggeber, Betreiber und Gesellschafter aber auch der finanzierenden Banken
- Sie müssen den wirtschaftlichen und technischen Status quo sowie die Entwicklung des Windparks angemessen und transparent kommunizieren (stichtagsbezogen, zeitraumbezogen, Soll-Ist-Vergleiche)
- Die Differenz zwischen betriebswirtschaftlicher und Liquiditätsbetrachtung muss beachtet werden (Forecast von bisheriger Entwicklung unterscheiden)
- Sie müssen fokussiert und konzentriert sein, dabei ausreichend Auskunft geben (Fehler vermeiden, kein weißes Rauschen, Daten und Informationen müssen funktional sein)



21

## Themen

REZ

- Einspeisung
- Verhältnis zu Prognose
- Gewichtete Prognose aufgrund von Indexdaten
- Vergütung
- Entgangene Erträge (NSM, negative Strompreise), Stand der Erstattungsmaßnahmen
- Kosten
- Kostenarten
- Finanzierung/Tilgung
- Ergebnis (betriebswirtschaftlich, Liquidität)



22

## Kfm Bericht Elemente

REZ

- Überblick über Performance Berichtszeitraum / bisheriger Jahresverlauf
- Besondere Vorfälle und Stand von Verfahren
- Betriebswirtschaftliche Auswertung mit Ergebnis, Summen- und Saldenlisten, Offene Posten
- Auswertung der Zahlungsströme mit Ergebnis
- Ggf. mit Vorjahres/Mehrjahresvergleichen



23

## Beispielbericht (1)

REZ

WINDPARK VORLAGE	
Bericht zum 1. Quartal 2013	
<b>BASISDATEN</b>	
+ Anlagen/Vorteil V90 Großrechner	
Erstellung 2012	
Anzahlgehörige V...	xxxxxx Euro / kWh
Abzgl. Gewährleistungskosten	xxxxxx Euro / kWh
Somme	xxxxxx Euro / kWh
<b>KENNZAHLEN 3. QUARTAL 2013</b>	
Produktion	
Ertrag	
Verfügbarkeit	%
<b>KENNZAHLEN GESAMTJAHR</b>	
Produktion	kWh
Ertrag	
Verfügbarkeit	
<b>LIQUIDITÄT</b>	
Grenzkonto	
Rechenkonto	
Stand (jeweils Datum Quartalsende)	
<b>FINANZIERUNG</b>	
Darlehenskonten	
Nummer	
Stand (jeweils Datum Quartalsende)	
<b>BÜRGschaften</b>	
Nummer / Betrag	Stand in Euro

Basisdaten des Windparks

Ergebnis des Berichtszeitraums des Windparks

Zahlen des bisherigen Jahresverlauf des Windparks

Liquidität des Windparks

Daten/Stand Finanzierung des Windparks

Ggf Bürgschaften

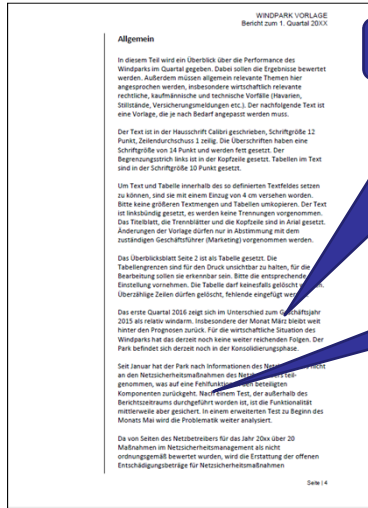
Ggf. mit Soll-Ist-Vgl.



24

## Beispielbericht (2)

REZ



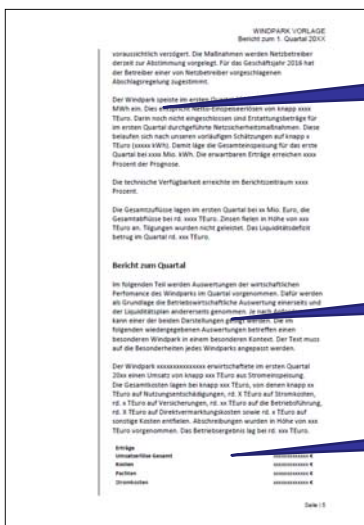
Allgemeine Einschätzung

Bericht zu besonderen Ereignissen

25

## Beispielbericht (3)

REZ



Ergebnis im Berichtszeitraum inkl. Vergütung, Kosten

Ggf. zum bisherigen Jahresverlauf ergänzen

Ergebnis Berichtszeitraum nach BWA

Tabelle (zusammengefasst) nach BWA

26

## Beispielbericht (4)

REZ

WINDPARK VORLAGE	
Bericht zum 1. Quartal 2013	
Werbung	..... €
Reparaturen	..... €
Spezialwagenverleihe	..... €
Betriebsführung Dienstvermietungen	..... €
abschließen	..... €
sonstige Kosten	..... €
Wartungskosten	..... €
Reparaturen	..... €
Druckverlei	..... €
sonstige Materialaufwand	..... €
Materialaufwand	..... €
Materialertrag	..... €
Ergebnis vor Steuern	..... €
von Steuern	..... €

Der Gesamtertrag lag bei knapp 10 Tausend. Das Ergebnis vor Steuern nach Berücksichtigung von Steuern Aufwand und Ertrag lag bei rd. 100 Tausend.

Die wirtschaftliche Situation des Windparks stellt sich auf der Liquiditätsseite etwas anders dar, wie folgt:

Im Berichtszeitraum fließen der Gesellschaft knapp rd. 100 Tausend Euro aus dem Betrieb zu, was knapp 10 Tausend Euro weniger entspricht, als prognostiziert. Darüber hinaus fließen der Gesellschaft weitere rd. 10 Tausend Euro aus anderen Einnahmen zu, darunter Erträgen von Übertragungen sowie ein Subjekt aus einem Veräußerungsprozess.

Operative Abflüsse inklusive Zinsen für Finanzierungsleistungen betragen im ersten Quartal in Höhe von knapp 100 Tausend Euro an. Davon entfallen knapp 10 Tausend Euro auf Kosten der Gesellschaft für Geschäftsführungstätigkeit, Miete, Buchführung sowie Rechts- und Steuerberatungstätigkeit. Knapp 10 Tausend Euro wurden für sonstige Kosten, hier insbesondere für Nutzungsentgelte, Versicherung und Betriebsführungskosten, rd. 100 Tausend Euro wurden für sonstige Kosten aufgenommen, welche sich aus Zahlungen an von, Darlehen, Zinsen für Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von knapp 10 Tausend Euro an Tilgungen nicht nicht getilgt. Umsatzsteuer fließt im Quartal in Höhe von rd. 10 Tausend Euro. Die Gesamtabflüsse lagen bei 100 Tausend Euro. Das Quartalergebnis lag bei rd. 10 Tausend Euro.

Seite 18

Bericht nach Liquiditätsplan (auf Differenz hinweisen)

Zuflüsse

Abflüsse

27

## Beispielbericht (5)

REZ

WINDPARK VORLAGE	
Bericht zum 1. Quartal 2013	
Die wesentlichen Ausgaben aus dem Betrieb der Anlagen haben wir tabellarisch aufgelistet. Für das Quartal ergibt sich demnach folgendes Bild:	
Betriebskosten	..... €
Einzelverträge	..... €
sonstige Erträge	..... €
Betriebskosten	..... €
Erträge	..... €
Tilgung	..... €
Zinsen	..... €
Betriebskosten	..... €
Berichte (inkl. Versicherung)	..... €
sonstige Erträge	..... €
Reparaturen	..... €
Betriebskosten	..... €
Erträge	..... €
sonstige	..... €
auszahlung	..... €
Betriebskosten	..... €
Umsatzsteuerertrag	..... €
Liquiditätsbestand	..... €

Die BWA- und Liquiditätstabellen sind als Zusammenfassungen zu gestalten und aus den Vorlagen abzuleiten. Alle Zahlen sind ohne Plus oder Minuszeichen abzurufen. Das Ergebnis ist genau zu beschriften (Liquiditätsüberschuss/defizit, BWA- und Liquiditätsüberschuss für das Quartal (inkl. Summen) und dem Bericht als Anhang beizufügen.

Besondere Regelungen sind aufzuführen. Der Sonderertrag sowie die Teilfunktionen sind durch die Mitbestimmung der Mitarbeiter der Umwandlungsgesellschaft sowie der Infrastrukturgesellschaft abzugeben. Kosten wurden im ersten Quartal nicht berechnet, müssen aber für die Zukunft berücksichtigt werden.

Der Liquiditätsbestand belief sich zum 31.03.2013

Bericht, im Datum

Anhänge (siehe nicht hier aufzuführen)

- BWA-Quartal
- Liquiditäts-Quartal inkl. Summierung

Der technische Bericht wird getrennt durch die Leitwarte/Betriebsstelle gefertigt und ist auf dieser Seite angehängt. Die Daten beider Berichte sind von dem kaufmännischen Sachbearbeiter/innen abzugleichen. Bei Unstimmigkeiten sind diese in Kooperation mit der Leitwarte/Betriebsstelle zu klären.

Seite 17

Tabelle nach Liquiplan

Liquiditätsbestand am Monatsende

BWA und Liquiplan im Auszug anhängen (Quartalsmonate plus Summen)

Abgleich mit techn. Bericht !!

28

## Sonstige Berichtsteile

REZ

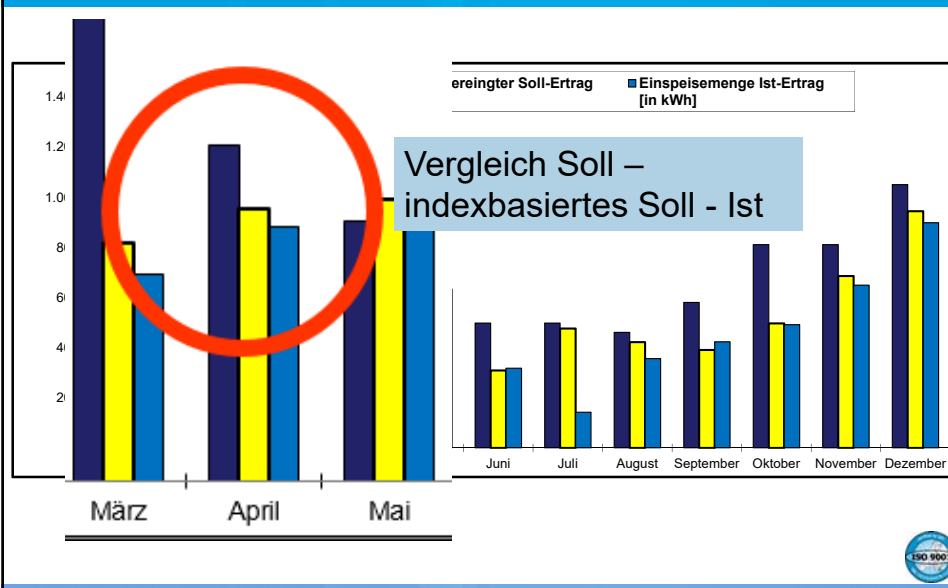
- Mehrjahresvergleich Ergebnis
- Mehrjahresvergleich Ausschüttungen
- inkl. Vergleich Planzahlen Ist-Zahlen (Soll-Ist-Vergleich und Berücksichtigung von Indexwerten)
- Diagramme und Tabellen
- Bei Abgleich mit Index-Zahlen auf Einschränkung Aussagewert hinweisen



29

## Unterjährige Ertragsübersicht

REZ



30

3

## KOSTENSTRUKTUR VON WINDPARKS IM BETRIEB



31

### Kostenstruktur

- Kostenstruktur Windparks relativ stabil und überschaubar
- Planbarkeit der Kosten hoch, da durch Regelwerk und Verträge bestimmt (Finanzierungskosten/abflüsse, Gutachten, Wartungsverträge)
- Extreme Kostenschübe sind durch Versicherung oder Vollwartungsverträge abgedeckt
- Darstellung in BWA und Liquiditätsplan mit geringen Abweichungen



32



## Kostenarten (Schema BWA)

REZ

- **Personalkosten**
- Raumkosten
- Betriebl. Steuern
- Versich./Beiträge
- **Besondere Kosten**
- **Kfz-Kosten (o. St.)**
- **Werbe-/Reisekosten**
- Kosten Warenabgabe
- Abschreibungen
- Reparatur/Instandh.
- Sonstige Kosten

1. Kostenarten der Standard BWA werden nicht alle benötigt
2. Die übrigen Kostenarten dienen als Sammelkonten
3. „Sauhaufen“  
Sonstige Kosten



33

## Kostenarten Aufschlüsselung

REZ

### Raumkosten

- Miete unbewegliche Wirtschaftsgüter
- Pacht, unbewegliche Wirtschaftsgüter
- Strombezugskosten

### Versich./Beiträge

- Versicherungen
- Beiträge

### Kosten Warenabgabe

- Direktvermarktungskosten
- Betriebsführung

### Abschreibungen

- Abschreibungen auf Sachanlagen

### Reparatur/Instandh.

- Reparaturen
- Wartungskosten
- Gutachten/Prüfungen

### Sonstige Kosten

- Sonstige betriebliche Aufwendungen
- Kommunikationskosten
- Telefax und Internetkosten
- Vergütungen an Mitunternehmer
- Haftungsvergütung
- Rechts- und Beratungskosten
- Abschluss- und Prüfungskosten
- Buchführungskosten
- Nebenkosten des Geldverkehrs



34

## Ausgaben (Liquiditätsplan)

REZ

### Ausgaben Finanzierung

Zinsen Darlehen  
Tilgung Darlehen  
Kapitaldienstreserve

### Entnahmen

Ausschüttungen

### Steuern

Gewerbesteuer  
Umsatzsteuer

### Operative Ausgaben

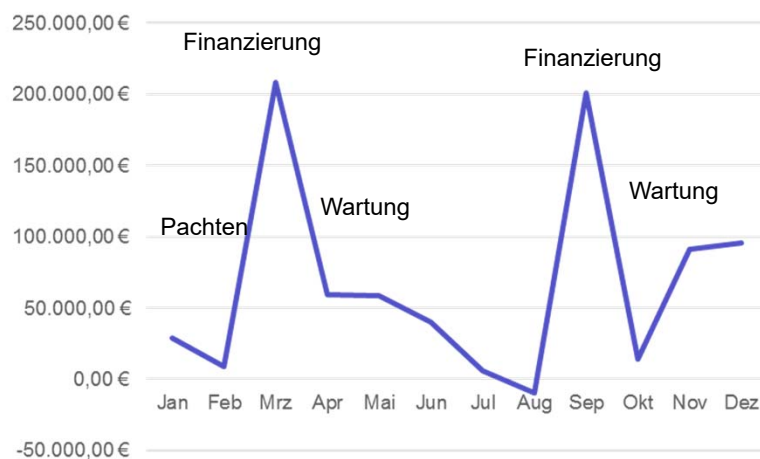
Strombedarf  
Pachten/ Entschädigungen  
techn. und kfm. Betriebsführung  
Direktvermarktung  
Buchführung/ Abschlussprüfungskosten  
Wartungen  
Reparaturen  
Inspektionen/ Gutachten  
Versicherungen/ Beiträge  
Übergabestation/ Umspannwerk/ Infrastruktur  
Haftungsvergütung  
Sonstiges



35

## Ausgaben im L-Plan. Jahresspitzen

REZ



36

- Kostenspitzen vermeiden
- Vereinbarungen treffen, um Kostenspitzen aufzuteilen
- Anderenfalls Notwendigkeit, erhöhte Rücklagen zu bilden
- Abstimmung Rücklagen mit Strafzinsen Bestand vornehmen



37

4

## ERLÖSE VON WINDPARKS



38

- Einspeisevergütung
- Schadenersatz- und Entschädigungszahlungen (NSM, Direktvermarkter, Versicherung, Verfügbarkeitsgarantien und weitere)
- Stromsteuererstattungen
- Sonstiges
  - Erlöse Regelenergie
  - Zinserlöse
  - Sonstige Einkünfte (Pachten, Dienstbarkeiten, Nutzungsentschädigungen, Mobilfunk, etc.)



39

- Struktur der Erlöse relativ klar
  - Feste Einspeisevergütung (anzulegender Wert)
  - Optimierungspotential Direktvermarkterkosten
  - Zinserlöse vernachlässigenswert
  - Sonstige Erlöse selten
- Aber: Erlöshöhe schwankend
  - Hohe Abhängigkeit von Windstärke/Windangebot und -richtung
  - Hohe Abhängigkeit von Neuzubau (ggf. Kompensation klären)
  - Hohe Abhängigkeit von Jahreszeiten (Badewannenkurve)



40

## Geregelter Markt

REZ

- Keine Kosten und Chancen durch Vermarktungsmaßnahmen
- Geregelter Markt: Anschluss, Abnahme, Preis und Kosten sind gesetzlich - zumindest für 20 Jahre - geregelt
- Starke Volatilität der Erlöse über jahreszeitlich schwankendes Windangebot (Badewannenkurve)



41

## Unterjährige Verteilung Erlöse (L-Plan)

REZ



42

## Faktor Zeit und Abhängigkeit von Zufluss

REZ

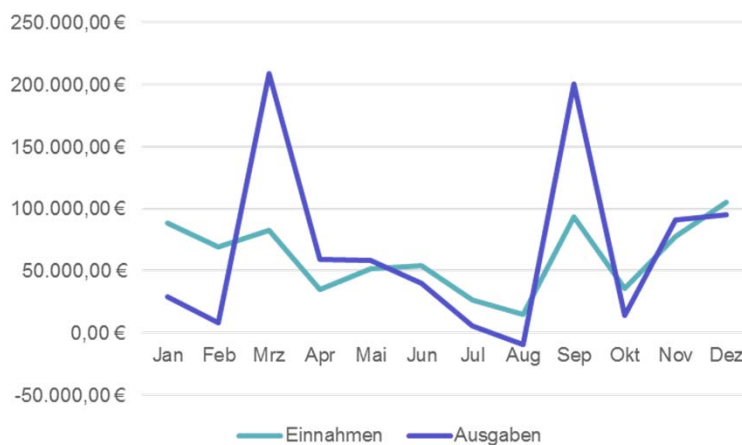
- Der Bewegungsspielraum der WP Gesellschaft hängt von der Verfügbarkeit liquider Mittel ab
- Abstimmung der Zu- und Abflüsse notwendig
- Eingeschränkte Planbarkeit durch Volatilität der Zuflüsse
- Zu- und Abflüsse müssen aufeinander abgestimmt, Zahlungsfähigkeit gesichert werden
- Fokus: Monatsplanung / Jahresergebnis



43

## Exempel 1: Zu- und Abflüsse unterjährig

REZ

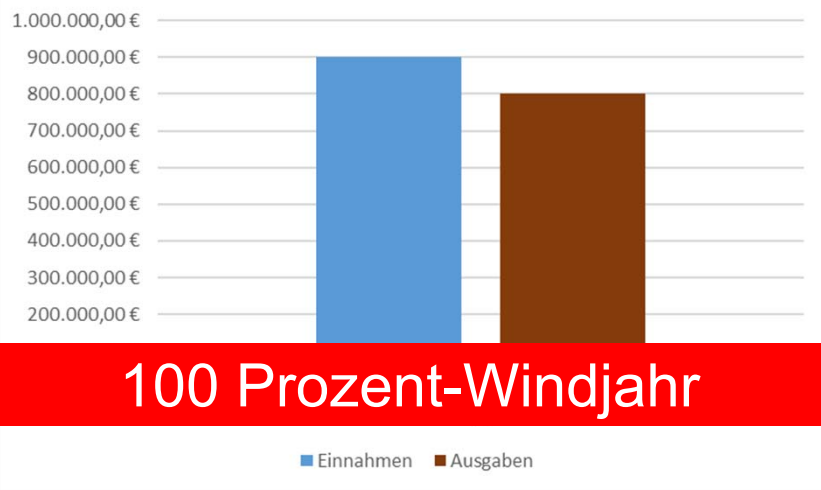


44

## Exempel 2: Jahreszu- und abflüsse

REZ

Jahresüberschuss Liquidität: rd. 100 TEuro

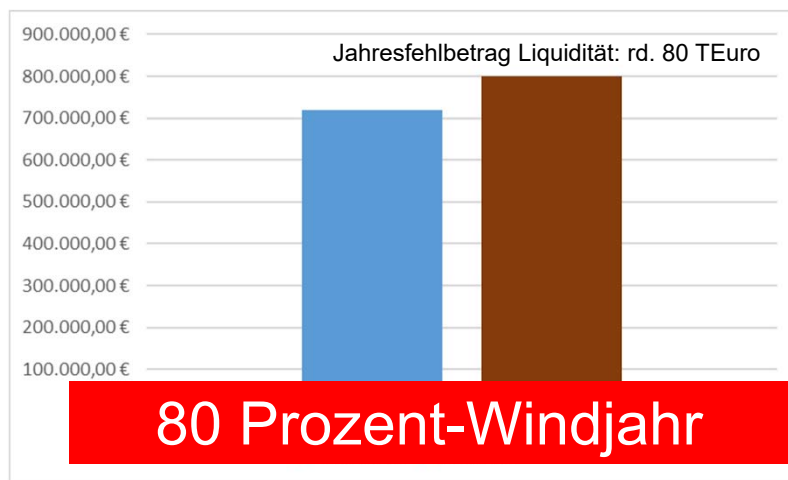


45

## Jahreszu- und abflüsse

REZ

Jahresfehlbetrag Liquidität: rd. 80 TEuro



46

## Basisanforderung

REZ

- Zuflüsse sind an Windhöffigkeit gebunden
- Abflüsse sind an vertraglich vereinbarte- oder gesetzlich geregelte Termine gebunden
- Schlechte Wintermonate haben einen größeren Einfluss auf den Erfolg eines Windparks als gute Sommermonate



47

## Perspektiven

REZ

- Mit den Ausschreibungsverfahren wird der Kostendruck auf Windparks und Dienstleister zunehmen → Kostensenkungsdruck für Erstellung und im Betrieb
- Die Anfälligkeit für schlechte Windjahre steigt
- Zudem wird sich der Fokus mehr und mehr auf alternative Vermarktungswege richten → Neuausrichtung der kfm. Betriebsführung in Richtung Eigenvermarktung
- Automatisierung und Reduzierung von Maßnahmen als Ausweg aus Kostendruck



48



**SIE KÖNNEN SICH UM ALLES SELBER  
KÜMMERN – MÜSSEN SIE ABER NICHT.**

**REZ**

49

## Kontakt

**REZ**

### Regenerative Energien Zernsee GmbH & Co. KG

Geschäftsführung: Prof. Dr. Walter Delabar / Klaus Wolters

Büro Berlin:  
Bergstraße 1  
D-12169 Berlin  
Tel.: 030-22 44 598 30  
Fax: 030-22 44 598 31

Büro NRW:  
In Tenholt 33  
41812 Erkelenz  
Tel.: 02431-97 27 20  
Fax: 02431-97 27 239

Mobil: 0171-417 66 50  
Mail: [w.delabar@rez-windparks.de](mailto:w.delabar@rez-windparks.de)  
[www.rez-windparks.de](http://www.rez-windparks.de)



Zertifiziert nach ISO9001:2015

50

## Leistungen kurz und knapp

**REZ**

- technische Betriebsführung (24/7)
- kaufmännischen Betriebsführung
- Windparks und Umspannwerke
- Sitemanagement
- Geschäftsführung
- NSM Berechnungen
- Bürgerbeteiligungsprojekte
- Performanceanalyse
- Anlagenüberwachung u.v.m.
- Gegründet 2002
- 25 WP Gesellschaften
  - 103 WEA
  - 260,54 MW
- 3 Umspannwerke
- Niederlassungen in Berlin und NRW
- Windparks in Brandenburg, Rheinland-Pfalz, Hessen und Sachsen-Anhalt

[www.rez-windparks.de](http://www.rez-windparks.de)

